

Durch Unglücksfall verschied unser langjähriger Gefolgs-
mann und Arbeitskamerad

Andreas Haas

In steter Treue und Pflichterfüllung war der Verstorbene
über 30 Jahre in meinem Betrieb tätig. Wir verlieren
einen lieben, aufrichtigen und verbildlichen Arbeits-
kameraden, dessen Andenken uns unvergänglich sein wird

Emmendingen, den 19. Juli 1941

Betriebsführer und Gefolgschaft
Karl Gaus, Baugeschäft

Wegen Betriebsferien bleibt mein Geschäft vom
21. Juli bis 26. Juli 1941
geschlossen

Schukhaus Zimmermann

EMMENDINGEN / AM TOR

Einmachen
kinderleicht
mit
FRIKO

hohe oder gekochte
Früchte mit oder
ohne Zucker
in Zubehörgläsern
und -gefäßen

Hersteller: FRIKO-Dorfmündl, Postfach 225, Ruf: 34732

„FRIKO Auslieferungslager“ Karl Böhrer
Mannheim, L 51 - Postfach 240 - Ruf 22744

Haben Sie Ihren Bezugschein
auf einen

3 to Lastwagen

beantragt?

Lastwagen und Omnibusse

kurzfristig lieferbar

Autorisierte Ford-Verkaufsstelle
Kluge & Co., Freiburg i. Br.

Trid:

Waschen ohne Wäschpulver

Wie ist das möglich, daß Sie diesen total ver-
schmiereten Wäscheputzmittel ohne Pulver und Wasch-
pulver (siehe Prospekt) **W-1** einfach:
Wäsche in heißer W-1-Lauge einweichen. Sie
sollten mal gesehen, wie sich bei schließlicher
und sogar unglücklich verstrickter Schmutz wie
von selber löst. Verschmierte und verölte W-
äsche, Schürzen und Tischlächer -
alles wird auf diese einfache Weise ohne Seife
sauber! Morgen wird eine Dierstoffunde, in
frischer W-1-Lösung geteilt und nachher gründ-
lich gespült. Unabwärtig sei gesagt, daß das Ge-
webe nicht angegriffen wird. Jedes Stück kommt
wichtig sauber, fleckenlos und wie neu aus dem
W-1-Beck. Prospekt gratis und

Lochpost für Mütter!

Glückliches Gedeihen vermittelt die neuzeit-
liche Vollkornkost zur Milch - in Flasche und
Brot. Baby's „täglich Brot“ ist kraftvoll und
leichtverdaulich, schmeckt allen Kindern gut.

Paulys Nährspeise

Zu haben in: Drogerie
W. Reichelt, Adolf-Hitler-Platz

Dr. med. Schachenmeller
Teningen 2400
verrät bis 10. August 1941

Wir haben laufend zu angemessenen
Bedingungen

Darlehen

in Beträgen von 1000,- bis 30000,-
zur gegen 6 und 11. Doppel, bis 70%
des anst. Grundb. Wertes

abzugeben.

Besonderes: Hypotheken und
Grundschulden
bis zu 50000,- RM. Tilgungswert mit
Zinseszins

Bankgeschäft für Hypotheken
Richard Dauer Komm.-Gef.
Stuttgarter-Str., Freiburgstraße 4

Viele Kranke, selbst jahrelang
und schwer in Kur und Zeit durch
ein einfaches Mittel geheilt. Fragen
Sie an, ich schreibe Ihnen an, was
wie da Mittel heißt, d. d. Apotheke zu
bestellen ist und was mit Geheilt
von Dankbarkeit schreiben.

Plantagenheiler
**Edwin Müller, Hirschstraße, 5a,
Abt. Hallertalvertrieb**

3-4 Zimmer-Wohnung
in Emmendingen od. Umgebung sofort
oder später zu mieten gesucht. Sonstige
3-4 Zimmer-Wohnung mit eingetragenen
Bad in Billigen i. Schw. kann beseitigen
gekauft werden.

Schriftliche Angebote unter Nr. 2417 an die
Geschäftsstelle des Zf.

Zimmer
mit 4 Betten in Em-
mendingen oder Um-
gebung. Schriftliche Angebote
unter Nr. 2416 an die
Geschäftsstelle des Zf.

Zimmer
Bereits abzugeben
in der Geschäftsstelle
des Zf. 2415

Zimmer
Großes leeres
Zimmer
mit Kochplatten
an berufstätige Frau
oder Fräulein

Zu vermieten
Schriftliche Angebote
unter Nr. 2412 an die
Geschäftsstelle des Zf.

Tiere
Erlaube
2377

Zug-
ochse
zu kaufen gesucht
Gerau
Haus Nr. 111

Nimburg
Haus Nr. 89

Schwein
zum weiterführen,
zu verkaufen
Nimburg
Haus Nr. 89

Häufiger Eiskaffee | Emmendingen
Samstag und Sonntag

Konzert

Eis, Eiskaffee, Eisbecher
Jeden Montag geschlossen 2365

Mein Geschäft bleibt von Montag, den 21. bis
Montag, den 28. Juli 1941 wegen Betriebsferien

geschlossen

Heinrich Berblinger
Inhaber: Karl Fötgen
Uhren, Gold- und Silberwaren
Emmendingen, Adolf-Hitler-Platz 6

„Er spare zur rechten Zeit
die Summen, die er in der Not
ausgeben muß.“ Dies sind Worte
des großen Preußenkönigs. Schon
er erkannte den Wert des ziel-
bewußten Sparens und Haushaltens;
deshalb machen auch Sie sich diesen
Rat durch Anlage eines Sparkontos
zu eigen.

Volksbank Emmendingen
a. G. m. b. H. 707
Kassenstunden von 8-12 1/2 Uhr und 14 1/2-17 Uhr

Wiedereröffnung
der Annahmestelle

16 1. Mal übernehmen wir die Annahmestelle
der Gärberei und chem. Reinigung der früheren
Fa. Aug. Erhardt, Klosterstraße 2

Wir bitten die verehrliche Einwohnerschaft von
Emmendingen und Umgebung, das Vertrauen,
das sie bei Fa. Erhardt entgegenbrachte, auf
unsere Firma zu übertragen. 2404

Horber & Braun
Färberei und chemische Reinigung
Freiburg i. Brsg. Gerberau 12-18
größter und ältester Fachbetrieb Südbadens

Gummi-Treibriemen 2260
für Industrie und Landwirtschaft

Gummi-Fuchs
Rosastraße 5, Freiburg i. Br., Unterlinden 7

Schaufenster und Anzeige
beides nach dem Kunden freiden, unabhängig davon,
welche Waren zur Zeit angebotensfähig sind!

Jetzt neue
Bestellscheine!

Immer gut!

KAISER'S KAFFEE

GESCHÄFT

Bei uns kaufen -
heißt gut kaufen!

Verbrauchergenossenschaft

Freiburg i. Br., a. G. m. b. H.

Zentral-Theater Emmendingen
Samstag / Sonntag / Montag / Dienstag

Hans Albers
Cecilia v. Zehlmann
in einer Glanzinszenierung von überaus
bedeutung

Carl Peters

Leben, Kampf und Abenteuer
des weltlichen Nationalpolitikers Carl Peters, des
Großherzogs und Gründers von Deutsch-Ostafrika!

Der Militär und dem Geheimen, istbildeten Hof-
Gelehrten ausgegliedert, von der Kurzsichtigkeit und
Vergleichen gestützt parlamentarischer Gängen in der
Welt, bekämpft, ist mühselig, vom Schut des
Reiches entblüht; angeht dieser hoffnungsvollen
schonenden Sage betrat Carl Peters afrikanischen
Boden. Seiner unerklärlichen Geduld
vorigen, bewundernswürdigen, zu erwerben,
begann er den heiligen Krieg seines Lebens.
Ein Kampf, eine Abenteuer und kein Sieg
werden in diesen Gefährten in erdenschweren Tagen
zur Sicherung gebracht.

Jugendliche haben Zutritt
NEUE WOCHENSCHAU:
**Die Angriffsfront
der Sowjets zerbröckelt**

Sonntag 2 30 Uhr. Werktagsvorstellung
Sonntag 2.50, 5.30, 8.00 Uhr. Jugend 1.00 Uhr
Beachten Sie bitte die Anfangszeit!

Krone-Lichtspiele, Teningen

Sonntag 8.30 Uhr, Sonntag 6.00 und 8.30 Uhr
Montag 8.30 Uhr

Herr Werner, Karl E. Diehl, Gsch. Goltzsch

**Die schwedische
Nachtigall**

Die Schönheit, die von großen und alten Men-
schen ausgeht, verleiht diesem Film die einmalige
Wirkung. 2389

Kulturfilm - Neue Wochenschau
mit den Kämpfen im Osten
Sonder-Vorstellung für Wochenschau:
Dienstag 8.30 Uhr

Lichtspiele z. Pfauen, Endingen

Sonntag 8.20 Uhr - Sonntag 3 und 8.20 Uhr
Ein Film von Irlands Freiheitskampf

Mein Leben für Island
mit Anna Dammann, Rene Delgen,
Paul Wegener, Werner Fing, Eugen
Köpfer, Willi Quastler u. a.

Im Programm am u. die Wochenschau vom
Kampf im Osten
Jugendliche haben zu diesem Film Zutritt!

Breisgauer Nachrichten

Ersteinständig
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus 1,25 RM einschließlich
Post- und Transportkosten, durch
die Post bezogen 1,70 RM, plus Postgebühren
Einzelpostenpreis je Stück 10 Pf

Im Falle anderer Gemalt oder Verlesung hat der
Besteller keinen Anspruch auf Vorkauf der Zeitung
oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Emmendinger Zeitung
Beitragen: „Mittwoch des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“. Verbreitet
in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Etenkirch und am Kaiserstuhl

Emmendinger Tagblatt
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen

Druck-Vertrieb: Döller Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Kirchhofstraße 11 / Postfachamt Nr. 7382 Karlsruhe

Anzeigen: Grundpreis für die 22 mm breite, 1 mm
hohe Anzeigenspalte oder deren Raum 4,5 RM, ein-
seitige Anzeigen 3 RM; für die 68 mm breite,
1 mm hohe Spalte im Textfeld über deren Gesamtumfang
20 RM.

Bei Anzeigen und Spaltenverträgen erfolgt
keine Rückzahlung auf Nachdruck

Jahr Zeit in Preisliste Nr. 16 gültig

Nr. 168 Emmendingen, Montag, 21. Juli 1941 76. Jahrgang

Zwischen den deutschen Truppen und den Maschinengewehren der Kommissare

Erklärung eines übergelaufenen Hauptmanns der Petersburger Kriegsschule - Die bewaffneten Frauen sollten sich selbst erschließen

Moskau, 20. Juli. Im nördlichen Ab-
schnitt der Sowjetfront sind Truppen von
übergelaufenen Unteroffizieren sich neben
anderen Offizieren der Hauptmann Wastil-
misch Nowikow. Er war Lehrer an der Pe-
tersburger Kriegsschule. In seiner Verneh-
mung machte er interessante Angaben über die
Gründe, aus denen so große Massen von Bol-
schewisten überlaufen.

„Wir wissen“, so erklärte er, „daß wir uns
in einem Kampf zurückziehen dürfen. Im Ge-
genseitigen stehen wir zwischen den deutschen Trup-
pen und den Maschinengewehren der politi-
schen Kommissare. Erweisen wir uns als un-
zuverlässig im Sinne der Kommissare, dann
kommen wir vor ein Kriegsgericht, wenn wir
nicht sofort von den Maschinengewehren nie-
dergemacht werden. Ein Entkommen anders
als durch Überlaufen oder Gefangenahme
gibt es für uns nicht.“

Auf die Frage, warum denn die Soldaten

nicht gegen den Terror der politischen Kom-
missare vorgehen, erklärte er: „Sie kennen
es nicht anders und sie wissen, daß schon der
geringste Versuch mit dem Tode bestraft wird.“
Man habe den Soldaten der Sowjets erklärt,
daß das Leben in den anderen europäischen
Ländern in jeder Weise schlechter sei, als in
der UdSSR. Er selbst wisse allerdings aus
Gespäßen mit Kameraden oder Parteifunk-
tionären, die in Deutschland, Frankreich oder
anderen Ländern sind, daß manches
dort besser sei als bei ihnen. Aber der ein-
fache Soldat wisse das nicht, das Leben von
Bergleisungsmöglichkeiten durch das Leben von
Zeitung und Büchern oder durch Reisen
habe. Er glaube, daß es nicht besser sein kö-
nne, als es ihm gehe.

In ähnlicher Weise äußerte sich die Frau
des Hauptmanns, die mit anderen Offiziers-
frauen gefangen genommen wurde und bei
ihrer Gefangenahme Waffen und sowjetische
Uniform trug. Man habe den Frauen gesagt,

daß es eine Selbstverständlichkeit sei für sie,
auf deutsche Soldaten zu schießen. Sie wür-
den sonst von den Deutschen niedergemacht,
vergewaltigt und gefoltert. Auf die Frage,
ob sie das geglaubt habe, erklärte sie: „Das
wurde immer wieder von hohen Offizieren
gesagt, und ich sah keinen Grund, an ihrer
Glaubwürdigkeit zu zweifeln.“

Moskau, 20. Juli. Eine deutsche Ab-
teilung griff am 19. Juli in den Wäldern des
Reipus-Sees bolschewistische Überläufer an.
Die Bolschewisten waren alle noch bewaffnet
und hatten die Taschen voll Munition. Sie
sagten folgendes aus: „Unser Kommissar
sah zwei unserer Kameraden nieder, als sie
erklärten, daß der Kampf gegen die Deut-
schen zwecklos sei, da sie uns ja umzingelt
hätten. Wir haben die Waffen mitgenommen,
um sie gegen die Kommissare zu richten, wenn
es uns an der Flucht gehindert hätten.“

Stalin als Verteidigungskommissar
Beste Referenzen Mostaus.

Moskau, 20. Juli. Wie Reuters
mitteilt, gab der Moskauer Rundfunk be-
kannt, daß Stalin unter Beibehaltung seines
Rangens als Vorkämpfer des Rates der Volks-
kommissare zum Verteidigungskommissar für Betriebs-
leitung und Wirtschaft im Osten zu seinem
Stellvertreter ernannt worden ist.

Es ist ein Zeichen der außerordentlichen
Notlage Mostaus, daß mit den letzten Referen-
zen der Name des blutigen Stalins als Ver-
teidigungskommissar in die Schlagzeilen ge-
nommen wird. Gleichgültig hoffen die Sowjet-
militärischen Führer, daß die innere Schwäche zu ver-
decken, die auch den Bolschewistenfreunden im-
mer spürbarer zum Bewußtsein kommt.

„Stalins Thron want“

Moskau, 19. Juli. Im Leitartikel
befiehlt sich „Nework Daily News“ mit der
Wiedereröffnung der politischen Kommissare
in der Sowjetarmee. Das Blatt sieht darin
ein Anzeichen dafür, daß innerhalb der bol-
schewistischen Armee „etwas nicht in Ord-
nung“ ist. Diese Maßnahme zeige fraglos,
daß zum mindesten in dem Teil der Sowjet-
armee, der den Deutschen gegenüberstehe, be-
reits Verrat herrsche und eine Panik ausge-
brochen sei. Mit der Moral der Truppen
könne es nicht weit her sein, wenn sich Stalin
nun gezwungen sehe, die Armee unter die
Aufficht der Kommissare zu stellen. Er fühle
selbst, daß sein Thron bereits wackel-
haft sei, wenn er diesen Schritt, seine Unsi-
cherheit, seine Kräfte so lange wie möglich auf-
rechtzuerhalten.

Der Übergang über den Dniepr erzwungen

Die Einnahme von Smolensk - Vorstoß der Finnen bis zum Nordufer des Ladoga-Sees
Gottentrostpunkt Alexandria angegriffen

Moskau, 19. Juli. Das Oberkommando
der Wehrmacht gibt bekannt:
Deutsche römische Truppen haben aus
Besparungen heraus an mehreren Stellen den
Übergang über den Dniepr erzwungen.

Wie bereits durch Sondermeldung bekannt-
gegeben, hat sich der Durchbruch durch die
Karl besetzte Stalin-Linie nördlich der Pri-
pet-Sümpfe über Smolensk hinaus erweitert.
Das vom Feinde am 16. Juli genommene
Bereiche der verbündeten finnischen Wehr-
macht brachen eröbterten feindlichen Wider-
stand und stießen bis zum Nordufer des
Ladoga-Sees vor.

Im Seegebiet um England vertrieben
Kampfflugzeuge einen Frachter von 1500 t
und erzielten Bombentreffer auf zwei wei-
teren Handelschiffen.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der letz-
ten Nacht abernals den britischen Gottent-
rostpunkt Alexandria an.

Bei Angriffsversuchen britischer Flugzeuge
an der Kanalküste wurden am gestrigen Tage
durch Jäger fünf, durch Vorkampfbote drei,
durch Marineartillerie zwei feindliche Flug-
zeuge abgeschossen.

Der Feind floh weder bei Tage noch in der
Nacht in das Seegebiet ein.

Die Einnahme von Smolensk - Vorstoß der Finnen bis zum Nordufer des Ladoga-Sees
Gottentrostpunkt Alexandria angegriffen

lands, vor allem auf die Stadt Hannover,
Spreng- und Brandbomben. Wehrmacht
liger oder militärischer Schaden entstand nie-
gends. Nachlässiger lassen eines der angreifen-
den britischen Kampfflugzeuge ab.

Britische Flugzeuge zum Abbrechen gezwungen

Moskau, 20. Juli. Deutsche Vorkampfbote
zwangen am 19. Juli britische Kampfflug-
zeuge, die sich unter starkem Jagdflug
der Kanalküste zu nähern versuchten, zum
Abbrechen. Ein britisches Kampfflugzeug wur-
de abgeschossen.

Verfolgung der Bolschewisten
auf dem Dnieper

Moskau, 20. Juli. Das Oberkommando der Wehr-
macht gibt bekannt:
Die aus Besparungen vorgehenden deutsch-
römischen Kräfte haben nach Brechung des
feindlichen Widerstandes auf dem Dnieper den
Übergang in der Richtung von den Operationen
weiterhin planmäßig.

An der finnischen Front wurden weitere Er-
folge erzielt.

In zahlreichen Stellen der Ostfront scheiterten
vergebliche Ausbruchversuche eingeschlossener
Sowjettruppen. Der Feind erlitt hierbei wieder
schwere blutige Verluste.

Im Kampf gegen Großbritannien bombar-
dierten Kampfflugzeuge in der letzten Nacht mi-
litärische Anlagen in Mittel- und Ostengland.

Bei Versuchen des Feindes, am Tage die be-
sehten Gebiete an Kanal und an der norwegi-
schen Küste anzugreifen, schossen Jäger und
Marineartillerie sieben, Marineartillerie zwei, ein
Sowjetboot ein feindliches Flugzeug ab.

Britische Kampfflugzeuge waren in der letz-
ten Nacht an wenigen Orten Nordwestdeutsch-

Teleogramm des Führers
an Major Lühow und Oberleutnant Priller.

Moskau, 20. Juli. Der Führer und
Oberste Befehlshaber der Wehrmacht landete
dem Kommandore Major Lühow und dem
Stabskapitän Oberleutnant Priller zur Ver-
leihung des Eisernen Kreuzes am Ritterkreuz
nachfolgende Teleogramm:

„Herrn Major Lühow, Kommandore.
An dankbarer Würdigung Ihres helden-
haften Einsatzes im Kampf für die Zukunft
unseres Volkes verleihe ich Ihnen zu Ihrem
40. Lufttage als 27. Offizier der deutschen
Wehrmacht das Eisernen Kreuz am Ritterkreuz
des Eisernen Kreuzes.“

gez. Adolf Hitler.

„Herrn Oberleutnant Priller, Stabska-
pitän.
An dankbarer Würdigung Ihres helden-
haften Einsatzes im Kampf für die Zukunft
unseres Volkes verleihe ich Ihnen zu Ihrem
40. Lufttage als 28. Offizier der deutschen
Wehrmacht das Eisernen Kreuz am Ritterkreuz
des Eisernen Kreuzes.“

gez. Adolf Hitler.

500 Luftflieger
eines Jagdgeschwaders im Osten

Moskau, 19. Juli. Das Jagdgeschwa-
der unter Führung des Majors Trautloft,
das sich schon am 30. Juni in Luftkämpfen an
der Düna durch den Abschluß von 65 Sowjet-
kampfflugzeugen besonders hervorgetan hatte,
erlangt am 18. Juli seinen 500. Luftflieger an
der Ostfront.

Diese Leistungen eines einzigen Geschwa-
ders sind ein Beweis für den todesmutigen
Angriffsgeist deutscher Jäger und die unge-
heure Überlegenheit der deutschen Luftwaffe.
Das genannte Geschwader hat damit seit
Kriegsbeginn weit über 800 Luftflieger erfors-

„Ich glaube nicht, daß es gelingen kann, aus diesem Chaos
noch etwas zu retten“

Was ein gefangener bolschewistischer Korpskommandant erklärt

Moskau, 19. Juli. Eine deutsche In-
fanterie-Kompanie, die am Angriff gegen die
Bolschewisten bei Riew am 17. 7. teilnahm,
ratmajor Peter Makarow, und zahlreiche
höhere Stabsoffiziere in die Hände.
[sowjetischen Divisionsgefechtsstand aus. Dabel
(Fortsetzung nächste Seite)



Zwei Kampfflieger, die auf Sowjet-Gebiet notlanden mußten, kommen nach vielen Abenteuern und
Gefahren zu ihrem Verband zurück und zeigen ihrem Stabskapitän den Weg ihrer Flucht.
FA-Dietrich-Weißbild (R)

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verlag: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“, vertrieben in den Bezirken Emmendingen, Renzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen
Druck-Verlag: W. Müller Emmendingen / Grenzprecher 303 / Geschäftsstelle: Starkestraße 11 / Postfachkonto Nr. 7382 Starkestr.

Nr. 169 Emmendingen, Dienstag, 22. Juli 1941 76. Jahrgang

Bermehrte Auflösungserscheinungen bei den Sowjettruppen

Erregung und Verbitterung nach der Einfeldung der Kriegskommissare — Fälle offener Erhebung

DNB, Berlin, 21. Juli. Die Verstärkung des Einflusses der politischen Kommissare und die Ausschließung von sogenannten Kriegskommissaren hat die Verwirrung und die Auflösungserscheinungen innerhalb der Sowjetarmee nur noch vermehrt. Aus der Sowjetarmee gehen von Gefangenen und Ueberläufern jetzt hervor, daß die bereits vorhandenen Spannungen zwischen der Truppenführung und den Kommissaren in den letzten Tagen noch wesentlich zugenommen haben.

Bei den ostwärts Vorrückenden im Raum von Smolensk eingekesselten Sowjettruppen war die erste Maßnahme der neuen Kommissare die Abhebung zahlreicher Bataillone- und Regimentskommandeure. Unter den bei Smolensk eingekesselten Gefangenen befindet sich der ehemalige politische Kommissar Antonow Piotrowski aus dem sowjetischen Artillerieregiment 416, der von dem neuen Kriegskommissar des Regiments selbst der Unzuverlässigkeit bezichtigt worden war. Zusammen mit anderen Kommissaren und mit zahlreichen Offizieren wurde er zum Tode verurteilt. Soldaten seiner Bataillone erzielten ihm jedoch die rechtzeitige Befreiung und Flucht.

Bei der Truppe selbst herrsche — so lagte er aus — größte Erregung und Verbitterung über die Abhebung und Erschießung vieler alter Frontoffiziere. Zwischen den Soldaten und ihren Offizieren habe meistens ein gutes Verhältnis bestanden. An die Stelle der abgehenden Frontoffiziere seien aber junge Offizierskadetten getreten, die den neuen Frontoffizieren gegenüber sei es durch ihre Abweisung als unzuverlässig oder durch die Verurteilung ihrer Vorgesetzten als unzuverlässig empfunden worden seien. In einigen Abteilungen sei es bereits zu offener Erhebung der Truppe gegen die Kriegskommissare gekommen.

Verfolgung des geschlagenen Feindes im Südbereich der Ostfront

Erfolgreicher Verlauf der Kampfhandlungen an der gesamten übrigen Front

Luftwaffe verlor 11 000 t sowie ein Schnellboot — 15 britische Flugzeuge abgeschossen

DNB, Berlin, 21. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Südbereich der Ostfront verfolgen deutsche, rumänische und ungarische Truppen den geschlagenen Feind.

An der gesamten übrigen Front nehmen die Kampfhandlungen unter Berücksichtigung zahlreicher eingeschlossener feindlicher Gruppen weiterhin einen erfolgreichen Verlauf.

Im Kampf gegen Geschwadergruppen verlor die Luftwaffe im letzten Nacht vor der britischen Ostküste zwei Großaufklärer mit zusammen 11 000 t, sowie ein Schnellboot. Kampflinien gegen die Geschwadergruppen an der Ostküste der Briten.

In Nordafrika besetzten deutsche Kampftruppen britische Artilleriestellungen und Kanalanlagen in Tobruk wirksam mit Bomben. In Luftkämpfen wurden drei britische Jagdflugzeuge abgeschossen.

Bei Verwunden britischer Flugzeuge, angetroffen in der Kanalküste angetroffen, sollten Jäger und Zerstörer der Luftwaffe, die die Verwunden in Seebrüche oder in die See versenkten. Britische Kampflinien waren in der letzten Nacht an einigen Orten Ostdeutschlands Spreng- und Brandbomben. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste.

Das siegreiche Jagdgeschwader Wlchow

Bisher insgesamt 1072 Gegner im Luftkampf abgeschossen

DNB, Berlin, 21. Juli. Mit der Verleihung des Ehrenkreuzes am Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Wlchow anlässlich des 40. Lufttages hat der Führer auch das siegreiche Jagdgeschwader des Kommando der Jagdtruppen beehrt.

Wolfgang Wlchow, Major, ist ein Mann, der in der Luftkriegszeit in vorderster Front. Als einer der ersten Mitarbeiter des Reichsarbeitsführers hat er hervorragende Verdienste um den Aufbau des Reichsarbeitsdienstes. 1935 wurde er in das Reichsarbeitsministerium berufen, um gegen die Sowjets als Führer einer Instandsetzungskommission zu fungieren, die in der ersten bitteren Kampfen von Sieg zu Sieg für seinen Einsatz als Nationalsozialist und als Truppenführer galt stets das Wort: „Als der General ist, ist immer vorn!“

Generalmajor Danneberg gefallen

An der Spitze seiner Division

DNB, Berlin, 21. Juli. Bei den Kämpfen im Osten fiel — wie die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet — an der Spitze seiner Division der ehemalige SS-Oberführer Danneberg.

Selbstan einer Batterieführers

10 Sowjetpanzer zusammengeschossen.

DNB, Berlin, 21. Juli. Vom östlichen Kriegsschauplatz wird die außerordentliche Selbstan einer Batterieführers der Panzerartillerie berichtet, der am 20. Juli mit seinem einzigen Geschütz einen Panzerangriff der Sowjets abwehrte. Bei diesem überraschenden Vorstoß des Feindes sah sich der Batterieführer, ein junger Oberleutnant, der sich bei dem vordersten Geschütz befand, plötzlich einer größeren Gruppe von Panzern gegenüber.

Da keine Zeit mehr war, alle Geschütze einzufahren, übernahm er in diesem Augenblick höchsten Gefahr selber die Führung des einzigen einsatzbereiten, weit vorgehobenen Geschützes und schoß in kurzer Zeit 8 angreifende Panzer aufzukommen.

3.05 Uhr! Es ist der Morgen des 22. Juni 1941. In Ostpreußen beginnt mit Befehlshabern und Granatwerfern der Kühne Stoß deutscher Panzertruppen und Pioniere über die sowjetische Grenze.

„Wir fahren nach vorn“, ruft der General seinem Führer zu und spurt ihn zur Seite. Er will bei seinen Truppen sein und sie mit seinem Schwung mitreißen.

Die Volkswaffen liegen in ausgebauten Stellungen. Sie haben sich seit langem an dieser Grenze auf den Kampf vorbereitet. Nun sind wir ihnen zuvorgekommen. Aber um jeden Meter muß gekämpft werden. Hinter jeder Häusermauer, hinter jedem Strauch lauert ein jäher, hinterhältiger Feind.

Der General ist mitten unter seinen Soldaten und treibt den Angriff nach vorn. Das gibt



Sturmpanzer geht vor und bahnt den nachfolgenden Infanteristen den Weg. R.A. Jäger-Beitrag (A)

Schwefel Friedels Verein

Im kinderreichsten Schwarzwaldwinkel

NSG. Es ist eines der typischen Schwarzwaldbilder, das sich bei unserer heutigen Besichtigung im hinteren Schwarzwald, einem der zahllosen lieblichen Schwarzwaldtäler, bietet. Ueber die Höhen weithin verstreut liegen die behäbigen Bauernhäuser mit den tief herabgezogenen Dächern. Vom Tal bei Dörlinbach unten bis hinauf zu den hinteren Höhen auf dem Gaisberg hinter Schwefel gehen sie wandert man viele Stunden. Hier ist das Reich der Schwefel Friedel, wie sie meist und froh jeder nennt, der von der NS-Volkswirtschaft eingeleitet Reichsbundführer. Soweit es geht, fährt sie auf ihrem Kleinmotorrad, große Strecken muß sie aber oft, wo der Weg steil und steinig wird oder wenn im Winter Glatteis das Fahren unmöglich macht, zu Fuß zurücklegen.

Sie ist unermüdet

Raum ist sie mit uns auf der Dorfstraße in Schwefel auf zu erscheinen, steht schon eine Bäuerin, die beiden Jünglingen auf dem Arm, bei ihr und bringt ihre Muttergötzen vor. Und im hinteren Gebirge kommen Mütter und Kinder zurück, herbei, wenn das kleine Schwefelriedel mit der frischenen Haube über dem tief gebückten Gesicht auftaucht. Dieses Vertrauen hat sich Schwefel Friedel auch reichlich verdient. Als sie kürzlich abends 1/2 Uhr müde nach Hause kam, fand sie einen Jettel auf dem Tisch, der sie zu einem kranken Kind rief. Sofort machte sie sich wieder auf den Weg. Die Leute wenden sich in allen erdenklichen Anstrengungen und Mühen an die Schwefel. Sie ist in ihrer glühenden, aber festen Art der gute Geist des Tales. Die wichtigsten ist einmal helfend Mutterberatungsgesellschaft in Dörlinbach und Schwefelhäuser in immer gut besucht. Und wo die Frauen den weiten Weg nicht machen können, da kommt Schwefel Friedel zu ihnen. Nicht selten packt sie dann erst einmal in Küche und Stube mit an und hilft bei überlasteten Bauernfrauen beim Säubern.

Erkmalig nachgehende Säuglingsfürsorge in Baden

Das hintere Schwarzwaldgebiet hat sich durch seinen großen Kindererfolg an Schwefelhäusern in der Gemeinde Badens. Die Hauptaufgabe der Schwefel ist daher die nachgehende Säuglingsfürsorge, die in Schwefelhäusern in Baden eingerichtet worden ist, um die Kräfte des Staates, Gesundheitsamtes zu unterstützen. Die nachgehende Säuglingsfürsorge soll überall da eingeführt werden, wo in der öffentlichen Gesundheitspflege noch Lücken vorhanden sind. Dies ist vor allem in den abgelegenen Gebieten der Fall. Die Befähigung der Säuglingsfürsorge, die ganze Fürsorge für das Kind nach der Geburt, ist neben der Einrichtung von Kinderkrippen in allen Ortsgruppen die vornehmste Aufgabe, die sich die NSG, gestellt hat.

Befähigung der Krankheiten, die die Folge unrichtiger Ernährung sind, spielt dabei eine Hauptrolle. Gegen Malaria gibt die Schwefel Bismut, die einseitige, gemüßerte Nahrung im Gebirge, wo kaum Gemüse wächst, macht die Verabreichung von Cobalinder notwendig. Und die Säuerinnen haben ihrer Mütter gegen diese neuen Sachen längst überwunden, sie sehen ja selber, wie gut es bei den Kindern ankommt. Sie wissen jetzt auch, daß Vitaminen dem Säugling wenig guttätig ist. An den wichtigsten Stellen geben sie die Schwefel zu Rate. Wenn der Arzt keine feste Diagnose hat, wenn die Wohnung für die wachsende Kinderjahre nicht mehr reicht, wenn es an Betten fehlt usw. Gerade auf den abgelegenen Höhen ist

Wie helfe ich einem Ertrinkenden?

Während der Badezeit mehren sich naturgemäß die Fälle, in denen der nasse Tod sein Opfer fordert. Da nicht immer gleich ärztliche Hilfe zur Stelle ist und ein jeder in die Lage versetzt werden kann, einem Ertrinkenden die erste Hilfe bringen zu müssen, ist es wichtig und erforderlich, einmal darüber nachzudenken, wie einem Ertrinkenden geholfen werden kann und muß. Befindet sich der Ertrinkende in der Nähe des Ufers, so genügt oft schon ein Sinken oder Zinwerfen eines Strohs, Schwimmes oder einer Stange, an dem sich der Ertrinkende festhalten kann. Bei der Erkennung vom Ufer aus größer, so benutzt man zweckmäßig einen schwimmenden Gegenstand z. B. Rettungsring oder -ball. Hierbei ist jedoch das Zuerufen dieser Rettungsgeräte nicht immer zu empfehlen, besser und sicherer ist es schon, wenn ein Schwimmer mit dem Ring oder Ball zu dem Ertrinkenden hinhinwagt und dann an der daran befindlichen Seile die Rettung vollzieht. Schwieriger wird sich die Rettung gestalten, wenn der Retter dem Ertrinkenden ins Wasser nachdringen muß. Hier ist es in allen Fällen ratsam, die hinderlichen Kleidungsstücke abzuwerfen — Jacke, Schuhe — um die nötige Beweglichkeit zu haben, weil stets dann zu rechnen ist, daß der Retter von dem im Toben auf dem Wasser befindlichen Gegenstand in seiner Rettungsarbeit behindert wird. Sein Verbringen muß darauf gerichtet sein, den Verunglückten vor hinten zu fassen, um ihn dann, selbst auf dem Rücken schwimmend, ans Ufer zu ziehen.

Bei der Verunglückten in bewußtlosem Zustand ans Ufer gebracht, so muß unverzüglich mit den Wiederbelebungsvorhaben begonnen werden. Da das Opfer meist viel Wasser geschluckt hat, ist es erforderlich, daß das Wasser zunächst wieder aus dem Körper entfernt wird. Zu diesem Zweck legt man den Verunglückten über das Knie mit dem Kopf nach unten, mehrere Menschen auf den Bauch, wobei unter dem unteren Teil der Brust und der Magengegend eine erhöhte Unterlage anbringen ist und läßt dann mit der flachen Hand einen Druck auf den Rücken aus. In dieser Lage kann das Wasser aus Mund und Nase ablaufen. Dabei ist zu beachten, daß nur etwa eingeatmetes Schlamm aus Mund und Nase mit einem Tuch entfernt werden. Nachdem das eingeatmete Wasser aus dem Körper entfernt ist, ist sofort mit der künstlichen Atmung zu beginnen, die unter Umständen noch Stunden nach dem Unfall fortzuführen ist. Nebenfalls soll nicht eher damit aufgehört werden, bis das selbständige Atmen wieder ein, so ist mit der Herzmassage zu beginnen, die im Notfall durch künstliche Atmung zu unterstützen ist. Wenn die Brust mit dem Körper die ihm im Wasser entogene Wärme wieder zuführen — Einfüllen in Lächer oder Decken oder vorgewärmtes Bett —. Setzt ihnen dem Kranken auch vorzüglich kleinere Mengen warmer Flüssigkeit eingegeben werden, sofern er nach Schlucken imstande ist.

Gefündere Ernährung

Gemüse als Vitaminträger bevorzugen!

Nach den letzten Berichten der deutschen Gesundheitsführung befindet sich die deutsche Volksgesundheit in der denkbar besten Verfassung. Das Ziel der Ernährungsmaßnahmen war schon vor dem Kriege, den für die Gesundheit nicht zuträglichsten übermäßigen und einseitigen Nahrungsmitteln zu drohen und an seine Stelle die überaus wichtigen vitaminhaltigen Nahrungsmittel, zu denen in erster Linie Gemüse und Obst gehören, zu setzen. Der Krieg mit seinen Begleitumständen ist diesen Bestrebungen nur entgegengekommen und hat die Erreichung der Ziele, die zu dem angestrebten Ziel führen, beschleunigt. Durch die regelmäßige Zufuhr von Nahrungsmitteln, die als stark vitaminhaltig anerkannt worden sind, wird nicht nur die Arbeitsfähigkeit des menschlichen Körpers erhalten, sondern dem Organismus auch eine weitgehende Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten verliehen. Auch Kinderkrankheiten sind nach den gemachten Beobachtungen in außerordentlich großem Maße mit auf den Weg zu einem gesunden und kräftigen Volk. Auf Grund dieser Erfahrungen und Beobachtungen kann daher, wie der Zeitungsdienst des Reichsarbeitsdienstes schreibt, nicht oft und bringen genug auf den reichlichen Verbrauch von Gemüse hingewiesen werden. Es genügt aber nicht, daß möglichst jeden Tag

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Die heute reich belieferten Samstag-Marktschiffe sind in besonderer die aufzufällende Anzahl von Frühkartoffeln aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Tonnern umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8 Pf. und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großvertrieb war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut. Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf., verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf., für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Schotenbeeren waren zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Oboerstrahlen 5 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Die heute reich belieferten Samstag-Marktschiffe sind in besonderer die aufzufällende Anzahl von Frühkartoffeln aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Tonnern umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8 Pf. und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großvertrieb war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut. Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf., verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf., für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Schotenbeeren waren zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Oboerstrahlen 5 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Die heute reich belieferten Samstag-Marktschiffe sind in besonderer die aufzufällende Anzahl von Frühkartoffeln aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Tonnern umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8 Pf. und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großvertrieb war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut. Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf., verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf., für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Schotenbeeren waren zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Oboerstrahlen 5 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Die heute reich belieferten Samstag-Marktschiffe sind in besonderer die aufzufällende Anzahl von Frühkartoffeln aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Tonnern umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8 Pf. und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großvertrieb war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut. Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf., verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf., für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Schotenbeeren waren zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Oboerstrahlen 5 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Die heute reich belieferten Samstag-Marktschiffe sind in besonderer die aufzufällende Anzahl von Frühkartoffeln aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Tonnern umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8 Pf. und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großvertrieb war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut. Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf., verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf., für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Schotenbeeren waren zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Oboerstrahlen 5 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

Fortlaufende Werbung ist das Ergebnis nüchternen, klaren, kaufmännischen Denkens

Zentral-Theater Emmendingen

Montag und Dienstag, 8 Uhr

Hans Albers

in dem Großfilm

Carl Peters

Leben, Kampf und Abenteuer

des deutschen Kolonialhelden Carl Peters, des Eroberers und Gründers von Deutsch-Südwestafrika. Sein Leben als Held, Abenteuer und sein Einsatz in diesem Großfilm in erlebnisreicher Form zur Schilderung gebracht.

2420

Nähmaschine

zu verkaufen

Otto Schwanden

Saus Nr. 193

Guterhalter

Rüchenschrank

zu kaufen gesucht

Abweilen abzugeben in der Gieselsstraße Nr. 21/22. 2425

Wie brauchen täglich

leibliche und geistige Nahrung.

Die täglich „geistige“ ist die Zeitung!

Kalbin

gut im Zug zu verkaufen

Helmut Ringwald

Wegensiedel 2399

Insertieren — das muß sein

Der Kunde kommt nicht von allein

Einige Glasballons

möglichst sterblich, in verschiedenen Größen

zu kaufen gesucht

Schiffstr. 46, Emmendingen 2426

Summerprossen

Machen Sie einen Versuch mit Venus

Samkeit dieses seit Jahrzehnten bewährten Präparates überzeugt sein. Zarten jugendlichen Teint erzielen Sie durch Venus.

Erhältl. in Fachgeschäften.

Fortlaufende Werbung

ist das Ergebnis nüchternen, klaren, kaufmännischen Denkens

Ernst Ehret

Oberschütze in einem Panzer-Regiment

im Alter von 53 Jahren.

Tenningen, den 20. Juli 1941

In tiefstem Schmerz: Frau Hilda Ehret geb. Meier und Kinder Margit und Günther Frau Karoline Ehret geb. Wwe. und Anverwandte

Friedrich Bühler

in einem Infanterie-Regt.

im Alter von 29 1/2 Jahren tödlich verunglückt ist.

Ottoschwanden, den 21. Juli 1941

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Maria Bühler geb. Willardt Familie Joh. G. Bühler, Schuhmachermeister Familie Wilhelm Willardt, Sattlermeister

Otto Bühler

Obergefreiter

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Pfeilmatt-Keppensbach, den 21. Juli 1941

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Maria Bühler Familie Böhler, Geschwister und Anverwandte

Einige Glasballons

möglichst sterblich, in verschiedenen Größen

zu kaufen gesucht

Schiffstr. 46, Emmendingen 2426

Summerprossen

Machen Sie einen Versuch mit Venus

Samkeit dieses seit Jahrzehnten bewährten Präparates überzeugt sein. Zarten jugendlichen Teint erzielen Sie durch Venus.

Erhältl. in Fachgeschäften.

Fortlaufende Werbung

ist das Ergebnis nüchternen, klaren, kaufmännischen Denkens

Fortlaufende Werbung ist das Ergebnis nüchternen, klaren, kaufmännischen Denkens